

Datenschutzhinweise UNIVERSUM Inkasso GmbH im Rahmen der Verarbeitung Ihrer Daten im Forderungsmanagement

Hier finden Sie unsere Datenschutzerklärung sowie die Datenschutzhinweise gem. Art 13,14 DSGVO

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten hat für die UNIVERSUM Inkasso einen hohen Stellenwert. Es ist uns wichtig, Sie darüber zu informieren, welche persönlichen Daten im Rahmen des Forderungsmanagements erfasst werden, wie diese verwendet werden und welche Gestaltungsmöglichkeiten Sie hierzu haben.

Verantwortlicher und dessen Kontaktdaten

Die UNIVERSUM Inkasso GmbH ist ein Inkassounternehmen und wurde von Ihrem Gläubiger mit der Bearbeitung einer offenen Forderung beauftragt. In diesem Zusammenhang verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Durchführung des Forderungsmanagements. Dies umfasst insbesondere die Kommunikation mit Ihnen sowie mit weiteren am Beitreibungsprozess beteiligten Stellen (z. B. Rechtsanwälte, Gerichte oder Bevollmächtigte), die Prüfung der Forderung sowie – sofern erforderlich – die Einleitung weiterer Maßnahmen zur Durchsetzung der Forderung. Sofern Sie Betroffenenrechte wahrnehmen möchten, verweisen wir auf die *Datenschutzhinweise für Datenschutzerfragen*.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Sie können Kontakt mit uns aufnehmen, indem Sie folgende Kontaktinformationen nutzen:

UNIVERSUM Inkasso GmbH

Hanauer Landstr. 164
60314 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 42091 325
Fax: +49 (0) 69 20091 693

E-Mail: office@universum-inkasso.de

Name und Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Haben Sie eine allgemeine Datenschutzerfrage oder möchten Sie die Ihnen zustehenden Rechte, wie z. B. das Recht auf Auskunft, geltend machen, erreichen Sie unser Datenschutz-Team der UNIVERSUM wie folgt:

E-Mail: datenschutz@universum-inkasso.de

Woher wir Ihre Daten erhalten und zu welchen Zwecken wir diese verarbeiten

Unter dieser Sektion erhalten Sie weitere Informationen, woher wir welche von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten erhalten haben und zu welchen Zwecken wir diese verarbeiten.

Herkunft Ihrer Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Forderung von Ihrem Gläubiger erhalten haben. Darüber hinaus können wir Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. öffentliche Register) sowie – soweit zulässig – von Auskunftgebern oder anderen am Forderungsmanagement beteiligten Stellen (z. B. Rechtsanwälte, Gerichte oder Bevollmächtigte) erhalten. Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen der Kommunikation (z.B. per Post, E-Mail, Telefon oder Chat über ein automatisiertes Dialogsystem) selbst zur Verfügung stellen.

Verarbeitete Datenkategorien

Im Rahmen des Forderungsmanagements verarbeiten wir insbesondere folgende Kategorien personenbezogener Daten:

Hierzu zählen Stammdaten (z. B. Name, Anschrift, Geburtsdatum), Kontaktdaten (z. B. E-Mail-Adresse, Telefonnummer), Vertrags- und Forderungsdaten (z. B. Forderungshöhe, Vertragsinhalt, Zahlungsstatus) sowie Zahlungs- und Bankdaten (z. B. Kontoinhaber, IBAN). Darüber hinaus verarbeiten wir Kommunikationsdaten (z. B. Schriftverkehr und Gesprächsvermerke) sowie – soweit erforderlich und zulässig – Bonitätsdaten und Informationen zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Ferner können Daten zu Verfahrensständen (z. B. Mahnverfahren oder Vollstreckungsmaßnahmen) sowie Informationen zu weiteren am Verfahren beteiligten Personen oder Stellen (z. B. Rechtsanwälte oder Gerichte) verarbeitet werden.

Welche Zwecke verfolgen wir mit der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt zur Bearbeitung und Durchsetzung der Forderung unseres Auftraggebers. Dies umfasst insbesondere die Prüfung der Forderung, die Kommunikation mit Ihnen, die Vereinbarung und Überwachung von Zahlungsmodalitäten, die Bewertung der Erfolgsaussichten der Forderungsrealisierung sowie – sofern erforderlich – die Durchführung vorgerichtlicher und gerichtlicher Maßnahmen einschließlich der Zwangsvollstreckung.

Darüber hinaus erfolgt die Verarbeitung zur Dokumentation der Vorgänge, zur Wahrung unserer berechtigten Interessen sowie zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen.

Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten erhalten ausschließlich diejenigen internen Stellen, die mit der Bearbeitung des jeweiligen Vorgangs betraut sind (sogenanntes „Need-to-know-Prinzip“).

Zur Unterstützung der Bearbeitung eingehender Korrespondenz, insbesondere im Rahmen von Chat-Kommunikation über ein automatisiertes Dialogsystem, setzen wir technische Systeme ein, an die Inhalte übermittelt werden, um diese zunächst automatisiert zu verarbeiten, zu analysieren und zu strukturieren. Die Erstbearbeitung erfolgt dabei ohne unmittelbare Beteiligung eines menschlichen Mitarbeiters. Soweit

möglich, erfolgt hierbei eine Verarbeitung unter Einsatz von Maßnahmen zur Reduzierung des Personenbezugs (z. B. Pseudonymisierung), bevor eine weitere Bearbeitung durch unsere Mitarbeiter erfolgt.

Es findet keine ausschließlich automatisierte Entscheidungsfindung im Sinne von Art. 22 DSGVO statt.

Auf Basis welcher Rechtsgrundlage finden Verarbeitungen statt?

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt zur Durchsetzung der Forderung unseres Auftraggebers. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO.

Unser berechtigtes Interesse besteht in der rechtmäßigen Beitreibung offener Forderungen unseres Auftraggebers sowie der Vermeidung von Forderungsausfällen. Soweit dies zur Durchführung des Vertragsverhältnisses zwischen Ihnen und dem Gläubiger erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung zudem auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO.

Wer erhält Zugriff auf Ihre Daten

Auftragsverarbeiter

Zur Durchführung des Forderungsmanagements sowie zur Unterstützung unserer Geschäftsprozesse setzen wir sorgfältig ausgewählte Auftragsverarbeiter ein. Diese sind vertraglich gemäß Art. 28 DSGVO gebunden und verarbeiten personenbezogene Daten ausschließlich auf unsere Weisung.

Hierzu zählen insbesondere Dienstleister in den Bereichen IT-Betrieb und -Wartung, Hosting, Dokumentenmanagement, Druck- und Versanddienstleistungen, Kommunikationsdienste sowie technische Dienstleister zur Unterstützung der Bearbeitung von Forderungsvorgängen. Die Verarbeitung erfolgt ausschließlich im Rahmen der jeweiligen Leistungserbringung und unter Einhaltung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen.

Andere Unternehmenseinheiten im Rahmen der gemeinsamen Verantwortung nach Art. 26 DSGVO

Soweit wir gemeinsam mit anderen Unternehmen unserer Unternehmensgruppe über Zwecke und Mittel der Verarbeitung entscheiden, erfolgt die Verarbeitung im Rahmen einer gemeinsamen Verantwortlichkeit gemäß Art. 26 DSGVO.

In diesen Fällen werden die jeweiligen datenschutzrechtlichen Pflichten zwischen den beteiligten Unternehmen durch entsprechende Vereinbarungen geregelt, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung von Betroffenenrechten und die Erfüllung von Informationspflichten.

Andere Unternehmenseinheiten im Rahmen des berechtigten Interesses gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO

Eine Übermittlung personenbezogener Daten an andere Unternehmen unserer Unternehmensgruppe kann erfolgen, sofern dies zur Wahrung berechtigter Interessen erforderlich ist.

Dies betrifft insbesondere interne Verwaltungszwecke, die Organisation und Optimierung von Geschäftsprozessen, die konzerninterne Abstimmung sowie die Geltendmachung,

Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Die Übermittlung erfolgt dabei stets auf das erforderliche Maß beschränkt.

Sonstige Empfänger (Dritte)

Im Rahmen des Inkassoverfahrens können personenbezogene Daten an weitere Empfänger übermittelt werden, soweit dies zur Bearbeitung und Durchsetzung der Forderung erforderlich ist und eine entsprechende rechtliche Grundlage besteht.

Hierzu zählen insbesondere:

- der Auftraggeber (Gläubiger) der Forderung
- Abtretungsempfänger sowie sonstige an der Forderung beteiligte Parteien
- Drittschuldner
- Gerichte, Gerichtsvollzieher und sonstige Vollstreckungsorgane
- Rechtsanwälte und sonstige Bevollmächtigte
- Einwohnermeldeämter sowie andere öffentliche Stellen zur Adressverifikation
- Adressdienstleister und Auskunftsteien, insbesondere zur Durchführung von Adressrecherchen oder zur Bewertung der Realisierbarkeit von Forderungen
- von uns beauftragte oder eingebundene Inkassodienstleister, insbesondere im Rahmen des Außendienstes oder der weiteren Forderungsbearbeitung

Soweit im Rahmen des Forderungsmanagements externe Inkassodienstleister eingesetzt werden, können diese die Forderung eigenständig im eigenen Namen bearbeiten. In diesen Fällen erfolgt die Datenübermittlung an diese Stellen als eigenständig Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung.

Soweit wir externe Dienstleister einsetzen, die nicht als Auftragsverarbeiter tätig werden, erfolgt die Übermittlung ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Anforderungen.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir verarbeiten und speichern Ihre personenbezogenen Daten grundsätzlich für die Dauer der Bearbeitung und vollständigen Abwicklung der Forderung. Darüber hinaus unterliegen wir gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich insbesondere aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgesehenen Aufbewahrungsfristen betragen in der Regel sechs bis zehn Jahre.

In bestimmten Fällen kann sich die Speicherdauer zudem nach den gesetzlichen Verjährungsfristen richten, die beispielsweise gemäß §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) regelmäßig drei Jahre betragen, in Einzelfällen jedoch auch bis zu dreißig Jahre umfassen können.

Soweit wir personenbezogene Daten an Dritte (z. B. Gerichte, Gerichtsvollzieher, Rechtsanwälte oder Auskunftsteien) übermitteln, richtet sich die Speicherdauer bei diesen Empfängern nach deren jeweiligen gesetzlichen Verpflichtungen und datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Sobald die Daten für die genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind und keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen mehr bestehen, werden diese gelöscht oder – sofern eine Löschung nicht möglich ist – in ihrer Verarbeitung eingeschränkt.

Wie gewährleisten wir den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten

Wir setzen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen ein, um Ihre personenbezogenen Daten vor Verlust, Manipulation sowie unbefugtem Zugriff oder unbefugter Offenlegung zu schützen. Unsere Sicherheitsmaßnahmen werden unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten sowie der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung regelmäßig überprüft und fortlaufend verbessert.

Zu den eingesetzten Maßnahmen gehören insbesondere Zugriffsbeschränkungen (Need-to-know-Prinzip), Authentifizierungsverfahren, Verschlüsselungstechnologien, Datensicherungsmaßnahmen sowie Verfahren zur Sicherstellung der Verfügbarkeit und Integrität unserer Systeme.

Soweit wir Auftragsverarbeiter einsetzen, stellen wir durch vertragliche Vereinbarungen gemäß Art. 28 DSGVO sicher, dass diese ebenfalls geeignete technische und organisatorische Maßnahmen implementieren und personenbezogene Daten ausschließlich auf unsere Weisung verarbeiten.

Ihre Rechte als Betroffener

Sie haben das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten personenbezogenen Daten zu erhalten. Darüber hinaus haben Sie das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten, auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten sowie auf Einschränkung der Verarbeitung.

Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, haben Sie zudem das Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß Art. 20 DSGVO. Dies bedeutet, dass Sie die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format erhalten oder – soweit technisch machbar – an einen anderen Verantwortlichen übermitteln lassen können.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Ihrer Einwilligung beruht, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben oder eines Ihrer Rechte geltend machen möchten, können Sie sich jederzeit an unseren Datenschutzbeauftragten unter den oben genannten Kontaktdaten wenden.

Ihr Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen, sofern diese auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO oder Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO.

Legen Sie Widerspruch ein, werden wir die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Hinblick auf die betroffenen Verarbeitungszwecke überprüfen. Wir verarbeiten Ihre

personenbezogenen Daten weiterhin, sofern wir zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen können, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dient.

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen des Forderungsmanagements insbesondere die Verarbeitung personenbezogener Daten zur Durchsetzung rechtlicher Ansprüche erforderlich sein kann und daher trotz eines Widerspruchs fortgeführt werden kann, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist an den Verantwortlichen zu richten. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie im Abschnitt „Verantwortlicher und dessen Kontaktdaten“.

Datenübermittlung in ein Drittland oder an eine internationale Organisation

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) erfolgt nur, soweit dies zur Bearbeitung Ihres Anliegens erforderlich ist, gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Im Rahmen der Inanspruchnahme von Dienstleistungen kann es zudem vorkommen, dass wir Auftragsverarbeiter einsetzen, die personenbezogene Daten in einem Drittland verarbeiten.

In diesen Fällen stellen wir sicher, dass die gesetzlichen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO eingehalten werden. Eine Übermittlung erfolgt daher ausschließlich, wenn ein angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet ist, insbesondere auf Grundlage eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission oder durch geeignete Garantien, wie beispielsweise den Abschluss von Standardvertragsklauseln.

Beschwerderecht

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verstößt, haben Sie das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sie können dieses Recht insbesondere bei einer Aufsichtsbehörde in dem Mitgliedstaat Ihres gewöhnlichen Aufenthalts, Ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes ausüben.

Das Beschwerderecht besteht unbeschadet anderweitiger verwaltungsrechtlicher oder gerichtlicher Rechtsbehelfe.

Stand dieser Datenschutzhinweise: März 2026